



Auch eine Tour mit Strandsegelwagen am Atlantikstrand gehörte für die 60 Biessenhofener zu ihrem Besuch in der bretonischen Partnergemeinde Campbon. Neben Kultur stand bei dem Austausch die menschliche Begegnung im Vordergrund.

Foto: Dieter Bergmann/Partnerschaftskomitee

# Europäische Einheit erlebt

**Partnerschaft** 60 Biessenhofener verbringen abwechslungsreiche Tage in der Bretagne

**Biessenhofen** Mehr als 60 Biessenhofener besuchten in den vergangenen Wochen die Partnergemeinde Campbon in der Bretagne, um die seit 35 Jahren bestehende deutsch-französische Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden zu pflegen und weiter mit Leben zu erfüllen.

Auf ihrem Weg in die Bretagne haben die Biessenhofener einige Tage an der Atlantikküste verbracht, bevor sie das abwechslungsreiche und vielfältige Programm, das die französischen Gastgeber vorbereitet hatten, in der Umgebung von Campbon genießen durften. Neben Stadtführungen in Clisson und einem Ozeariumsbesuch in Le Croisic sowie weiteren kulturellen Besichtigungen durften sich die Gäste auch im Strandsegelwagen-

fahren am Atlantik üben und die Weine der Region verkosten.

Bei einer Feierstunde brachten die Bürgermeister beider Gemeinden zum Ausdruck, dass Europa und die deutsch-französischen Beziehungen nicht nur eine Angelegenheit des Verstands, sondern auch der Emotionen seien. Für Bürgermeister Wolfgang Eurisch bildet das deutsch-französische Paar das schlagende Herz dieser europäischen Realität. Dieses Herz funktioniert im Alltag und zwischen den Menschen auch dann, wenn die Atmosphäre zwischen den Regierungen einmal getrübt sei. Eurisch hofft, dass die Neugier füreinander immer wieder aufs Neue entfacht werde.

Auch die Vorsitzenden der beiden Partnerschaftskomitees Karl Gazeau

und Markus Trinkwalder wiesen in ihren Ansprachen auf die Bedeutung von Toleranz und Verständnis für die andere Nation hin, die für ein Funktionieren dieser Partnerschaft wichtig seien. Markus Trinkwalder hob in seiner Rede hervor, dass man in Frankreich und Deutschland nun auf eine fast 70-jährige Zeitspanne von Frieden und Freiheit zurückblicken könne. Grundstein hierfür war die Befreiung Europas von den Nationalsozialisten, die mit der Landung der Alliierten in der Normandie vor genau 70 Jahren begann.

Angesichts der Stimmengewinne europakritischer Parteien und der geringen Wahlbeteiligung bei den Europawahlen rief Trinkwalder die Erfolge und die Notwendigkeit des europäischen Einigungsprozesses

sowie der deutsch-französischen Freundschaft für Frieden, Sicherheit und Wohlstand in Europa bei den Anwesenden in Erinnerung.

Während in der Ukraine Anfang dieses Jahres teils junge Menschen für ihr Recht auf Demokratie, freie Wahlen und eine Annäherung an Europa starben, übersähen viele in der EU angesichts ökonomischer Probleme die zahlreichen Vorteile und Erfolge, die die europäische Einigung erzielt haben. Das Treffen der beiden Gemeinden sei Ausdruck der deutsch-französischen Freundschaft und daher gerade in der aktuellen Situation von besonderer Bedeutung. Abschließend lud Trinkwalder die Freunde aus Campbon zu ihrem Gegenbesuch im Jahr 2016 nach Biessenhofen ein.